

Vielfalt als Normalität

Prof. Dr.
Maureen Maisha Eggers
Kindheit und Differenz
(Diversity Studies)
Angewandte
Kindheitswissenschaften



Ringvorlesung am 18.11.08

WS 08/09

Übersicht

- Was ist Vielfalt?
- Und warum beschäftigen wir uns mit Vielfalt in den Kindheitswissenschaften?
- Was ist Normalität?
- Warum beschäftigen wir uns mit Normalität in den Kindheitswissenschaften?
- Das Verhältnis zwischen Vielfalt und Normalität
- Vielfalt in den Lebenswelten von Kindern (Bildungseinrichtungen)
- Theoretische Zugänge zu Vielfalt
- Vielfalt gestalten
- Ansätze und Materialien
- Ausblick

Verständnisse von Vielfalt

- Gesellschaftliche Pluralität
- Unterschiedlichkeit von Lebenslagen und Lebensmuster
- Individuelle und kollektive Diversität
- Innere und äußere Heterogenität
- Soziale Ungleichheit und Ungleichheitsstrukturen

Verständnisse von Normalität

- Innere und äußere Richtwerte
- Normvorstellungen
- Gemachte Normalität
- Was gilt (denn schon) als Normal
- Gesellschaftliche Ordnungen und Normalisierungsprozesse
- Verschiedene Differenzordnungen

Das Verhältnis zwischen Normalität und Vielfalt: Schon immer vielfältig

- Die Gesamtsumme der unendlichen Entfaltungsmöglichkeiten menschlicher Existenz
- Vielfältigkeit des Lebensausdrucks von Individuen (Entscheidungsmacht)
- Es gab zu allen Zeiten schon Diversität in Lebensentscheidungen (*Elton John war verheiratet „Lavender Ehe“*) Nur sie wurde in der Normalität nicht gespiegelt

Das Verhältnis zwischen
Normalität und Vielfalt
in den Lebenswelten von Kindern

- Die Individualisierungsdiagnose
- Das Familienbild im Wandel
- Veränderte Familienstrukturen
- Eine veränderte Familienpraxis (gelebte Normalität)
- Die Medialisierung von Erziehung und Bildung hat eine breite Thematisierung entfacht (Super-Nanny, Super-Mamas)

Ein erstes Beispiel:



- Praxisbeispiele
- Beispiel Eins:
„(abwesender)
Vater malen“:

These: Immer wo Kinder mit Normierungen konfrontiert sind –
wird Diversität (*Diversity-Wissen*) relevant.

- **Analyseebenen:**

- Wie leben Kinder?

- Lebensgemeinschaften von Kindern
- Im Frauenhaus
- Im Heim
- Bei Pflegeeltern, Adoptiveltern
- Bei Großeltern
- Regenbogenfamilie (zwei lesbische Mütter oder zwei schwule Väter)
- Bei älteren Geschwister, andere Verwandte
- Ko-Elternschaft, mehrere Mütter oder Väter durch andere Konstellationen

Norm (Bürgerliche Kernfamilie)

- Es betrifft also die Form der Bezugsstrukturen, Familienformen, Elternpersonen, Bezugspersonen
- Regenbogen-Familien, Patchwork-Familien, Alleinerziehende : Women-Headed-Families).
- Heteronormierung(en)
- Gründe für die „Abwesenheit“ des Vaters
- Flucht/Migration/Krieg
- Vater ist im Gefängnis
- Mutter weiß wirklich nicht wer der Vater ist (bspw. Sexarbeit)
- (Wunsch-) Schwangerschaft durch eine Samenspende oder Samenbank
- Vergewaltigung, sexualisierte Gewalt, Familiengeheimnis (Vater ist Familienmitglied)

Welche Aufgabe hat Diversity Scholarship?

- Normalität ist gestaltet und daher gestaltbar
- Welches *Diversity-Wissen*, welche Diversitykompetenzen ist/sind relevant?
- Wie kann in dieser Situation Empowerment erreicht werden?
- Rücksicht darauf nehmen wie Kinder versuchen sich ihrer Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit zu erarbeiten, erstreiten, erhalten und auszubauen.

Theoretische Zugänge: Diversity Studies

- **Gleichheit und Differenz in der Kindheit**
- „Differenz ohne Gleichheit bedeutet gesellschaftliche Hierarchie, kulturelle Entwertung, ökonomische Ausbeutung.“
- „Gleichheit ohne Differenz bedeutet Assimilation, Anpassung, Gleichschaltung, Ausgrenzung von >Anderen<„. A. Prengel
- Umgang mit sozialer Vielfalt
- Innere und äußere Heterogenität
- Option für Pluralität

Prengel, Annedore (1995): Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik, Opladen, S 184

Thematisierung von Vielfalt:

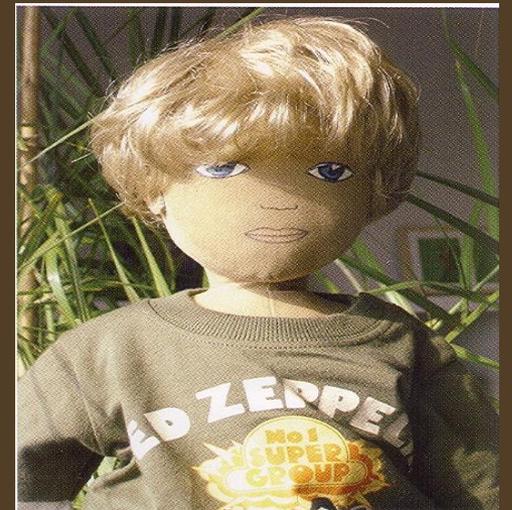
- Eine verarbeitungsorientierte Perspektive (Innere Themen von Kindern in Zusammenhang mit Normierung und Differenz)
- Fokus auf die (gesellschaftliche) Differenzierungsarbeit in der Kinder verstrickt sind (soziale Bewertungsmuster)
- Fokus auf Trauerarbeit
- Fokus auf innerpsychische Heterogenität

Vielfalt gestalten: Ansätze und Materialien

- Vielfalt und Normalität als pädagogisch zu strukturierende Aufgabe
- „Kinder und ihre Familien hinterlassen Spuren in der Kita“
- „Meine Familie ist Willkommen: Familienwände“
- Vielfalt von Familienkulturen sichtbar und thematisierbar machen.
- Spielmaterialien gestalten

- Weitere Infos auf: www.Kinderwelten.net

Persona Dolls



Alle Materialien und Persona Dolls aus dem Projekt Kinderwelten

www.Kinderwelten.net

Kinderwelten

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

